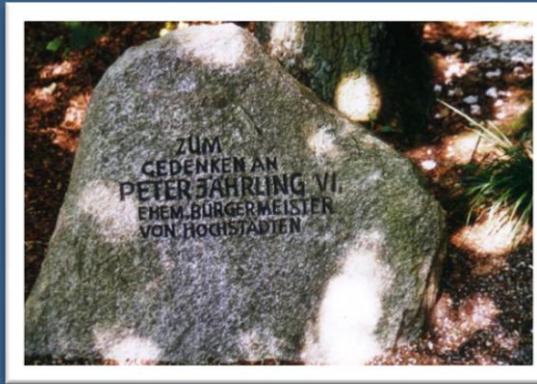


Peter Jährling VI. (1913-1985)



Bürgermeister von Hochstädten
1960-1971



Der Gedenkplatz mit Stein für Peter Jährling VI.
gegenüber vom Selterswasserhäuschen

Der letzte Bürgermeister von Hochstädten

Peter Jährling wuchs als Einzelkind von Peter III. und Marie Jährling in Hochstädten auf. Nach der Volksschule in Hochstädten besuchte er zwei Jahre das private Gymnasium in Seeheim-Jugenheim, wo er seine Liebe für Sprachen und Geschichte entdeckte. Die Kosten für die damalige Privatschule waren auf Dauer für die Eltern nicht länger finanzierbar. Aus diesem Grund bot damals die Ev. Kirche die Übernahme der Schulgebühren an. Im Gegenzug sollte sich Peter verpflichten, die Laufbahn als Pfarrer einzuschlagen. Diese Alternative lehnte er ab.

Während des 2. Weltkrieges war er bei der deutschen Wehrmacht hauptsächlich im griechischen Raum im Einsatz. Für die geplante Heirat 1943 mit Charlotte "Lotte" geb. Jährling bekam er nur zwei Wochen Heiratsurlaub. Nach dem Krieg geriet er in englischer Kriegsgefangenschaft und kehrte 1948 endlich nach Hochstädten zu seiner Frau und Sohn Karl zurück. Nach seiner Rückkehr war er überwiegend als Landwirt tätig, wirkte aber von Beginn an aktiv im Gemeinderat mit. Bevor er im Februar 1960 das Amt des Bürgermeisters von Hochstädten übernahm, war er acht Jahre Erster Beigeordneter, lange Zeit auch Ortsgerichtsmann, Ortsgerichtsvorsteher, und stellvertretender Schiedsmann gewesen. Zusätzlich absolvierte er eine Schulung zum Standesbeamten. Im Laufe seiner Amtszeit traute er viele Hochstädter Paare. Das Wohlergehen der Hochstädter Bürger und der Gemeinde stand immer im Mittelpunkt seiner Arbeit. Sein Engagement in der Gemeinde und seine

soziale Einstellung machen ihn für viele Hochstädter bis heute unvergessen. Für sein gutmütiges Wesen war er sogar im ehemaligen Einsatzgebiet seiner Wehrmachtseinheit auf Kreta in Griechenland bei einigen Einheimischen bekannt. Er achtete stets darauf, dass den Bewohnern während der Einquartierung nicht zu viel Schaden zugefügt wurden. Dem Sohn der Gastfamilie schenkte er zum Abschied sogar seine Mundharmonika. Zusätzlich verriet er ihnen das Versteck der Wehrmachtsfahräder, die er gegen die Anordnung nicht vernichtet, sondern versteckt hatte. Während eines Urlaubes auf Kreta 1978 wurde er von der damaligen Gastfamilie wiedererkannt und mit Freuden im Haus aufgenommen. Zu einer denkwürdigen Tat in Hochstädten gehört die Rettung von Markus Diepholz vor dem Flammentod, für die er mit dem Ehrenbrief ausgezeichnet wurde.

Mit der Eingemeindung nach Bensheim im Jahr 1971 endete auch sein Amt als Bürgermeister von Hochstädten. Neben der Landwirtschaft nahm Peter Jährling die Arbeit im Lager bei Siemens Dental in Bensheim (heute Sirona Dental System) und anschließend bis zur Rente beim Ordnungsamt Bensheim an.

Peter Jährling VI. starb ganz unerwartet am 23. September 1985 nach einem Sturz vom Apfelbaum. Mit seinem Tod verlor Hochstädten einen engagierten Bürger und eine geachtete Persönlichkeit. Zu seinen Ehren wurde gegenüber vom Selterswasserhäuschen ein Gedenkplatz mit Stein eingerichtet.

Lebensdaten:

- **Geburt:**
3. März 1913 in Hochstädten
- **Eltern:**
Peter Jährling III († 1958) und Marie geb. Riehl († 1956)
- **Eckdaten:**
1939-1945 Deutsche Wehrmacht,
1945-1948 Englische Kriegsgefangenschaft,
1952-1960 Erster Beigeordneter, Ortsgerichtsmann, Ortsgerichtsvorsteher, stellvertretender Schiedsmann,
1960-1971 Bürgermeister von Hochstädten,
1977-1985 Schriftführer Ortsbeirat, Vorsitzender des Gesangvereins „Liederkranz“ Hochstädten, Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hochstädten und Vorsitzender der Alters- und Ehrenabteilung, Ehrenmitglied des Heimat- und Kerwevereins Hochstädten, Jagdvorsteher der Jagdgenossenschaft Hochstädten
- **Ehefrau:**
Charlotte „Lotte“ Jährling (1919-2010)
Heirat: 16. Januar 1943
- **Kinder:**
Karl (*1943)
Rosemarie (*1949)



Das ehemalige Schild an der Alten Schule von der Bürgermeisterei Hochstädten